Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Conn. und Frieringe. Bu Unbe feber Woche eine Beilioge Sommer-und Winterfahrplan je nach Intrafttreten. Wanbfalenber um bie Jahreimenbe.

Rebaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Pirma Chlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Bahn. Bexugspreis: 1 Worf 50 Big. Cinrückungsgebühr: 15 Big.

Gernipred-Muidlug Rr. 82.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Nr. 184.

Mittwoch den 12. August 1914.

Gernipred-Anichlug Dr. 82.

77. Jahrg.

Hmilicher Ceil.

Rach einer Mitteilung bes Ronfularagenten ber Ber-Rheinitrabe 38) ift ber Genannte vom ameritaniiden Botdafter beauftragt, Schutz von Leben und Intereffen ber Granzofen und Englander zu übernehmen.

Limburg, ben 11. August 1914.

Der Lanbrat.

Durch ben Königl. Kreistlerarzt wurden angefort: 1 Eber, Deutsches Sbelichwein, 8 Monate alt, für die Gemeinde Werichau.

1 Eber, Deutsches Sbelichmein, 8 Monate alt, fur Die Gemeinde Mühlbad.

1 Cber, Deutsches Ebelichwein, 7 Monate alt, fur Die Gemeinde Fuffingen.

1 Eber, Deutsches Ebelichwein, 9 Monate alt, fur bie Gemeinde Oberfelters.

I Eber, Dentiches Ebelichwein, 7 Monate alt, für Die Gemeinde Mensfelden.

1 Eber, Deutsches Ebelichwein, 8 Monate alt, für die Gemeinde Staffel.

Limburg, ben 8. August 1914.

Der Landrat.

Betr. Drefchmaschinen.

Infolge ber Mobilmadjung ift eine Angahl Dreids= maidinenführer gur Truppe einberufen worden, fodaß die Dreichmaichinen' nicht in Benut genommen werden fonnen. 3d madje barauf aufmertiam, daß Berr Raufmann Theodor Gallo ju Camberg fich bereit erflart hat, Dreichmaichinenführer in der fürzeften Beit auszubilden. Anfragen find an ibn unmittelbar gu richten.

Limburg, den 12. Auguft 1914

Der Landrat.

Rener Sieg, hierbei 700 Franzojen gefangen.

Berlin, 11. Anguft. Gine porgeichobene gemiichte Brigade des frangoffichen 15. Armeeforpe murde von unferen Ciderungerenppen bei Lagarde in Lothringen angegriffen. Der Gegner wurde unter ichweren Berluften in den Wald bon Barron (nordöftlich bon Luneville) gurudgeworfen. Er ließ in unferen Sauden eine Gabne, 2 Batterien, 4 Daichinengewehre und 700 Gefangene. Gin frangofifder General

Bum Gieg von Mulhaufen.

nugluung, aber ohne Uebertreibung wird der Erfolg unferer Baffen gegen brei frangofische Divisionen bei Mulhausen in ber Deffentlichkeit und in ben Blattern gewurdigt. In einer ber Ronfe rengen, die ein Oberft des Genetalftabs mit Bertretern der Prefje abhalt, ift beinnbers hervorgehoben worden, bag biefer Echlag gegen die Stanzolen ebenjo wie die Eroberung von Lüttich umjo bebeutungsvoller fei, als beide noch in das Stadium der Mobilmachung fielen, und weil es fich in beiden Fallen nicht um Bufalls ober Augenblidserfolge, fonbern vielmehr um Ertungenicaften handle, die planmagig vorbereitet and wohl erwogen waren. Es ift auch ben Laien betannt, welche große Bedeutung man in Franfreich bem durch das Loch bei Belfort auszuführenden Borstoß der frangösischen Armee ins Oberelfaß beigelegt hat, einem Borstoß, der nun in seinem ersten Bersuch vereitelt worden ist. (Fristr. 3tg.)

Berlin, 10. Aug. (Amtlich zensiert.) Das "Berl. und genien melbet aus Wien: An der gangen Grenze Oftund Mittelgaliziens erneuerten die Ruffen gestern früh ihre Berjuche, in österreichisches Gebiet einzufallen. Aufer ihrer Ravallerie traten auch Infanterieabteilungen mit Geschützen Trokbem vermochte der ofterreichtiche alle Angriffe abzuwehren. Die von ben Defterreibisber erlittenen Berlufte find noch nicht genau befannt, aber geringfügig. Ein besonders heftiger Rampf ent-bann lich mit zwei Sotnien Rosaten. Der angegriffene Bolten beiten bie Boiten bielt ben Geind auf und nahm ihm neun Pferde, die ben, unt eine Attade ju reiten. Dies veranlaste die durch das Geuer icon arg mitgenommenen Rolaten zur eiligen Raumung bes Gesechtsselbes, auf bem fie 90 Tote und Berwundete gurudliegen. Die Desterreicher hatten feine Berlung. Die von den hitereichssichen Grengtruppen gur Löung befonderer Aufgaben unternommenen fleineren Borhobe wurden erfolgreich durchgeführt.

Ctuttgart, 11. Aug (Erlaubte Melbung). Rach einer bim Ronig von Burttemberg jugegangenen Meldung hat das 8. Burtembergiiche Infanterie Regiment Rr. 126 bei Mat-Saufen (Ober Elfaß) zwei frangofifche Feldgeichune erobert.

Bien, 11. Buguft. In Czernowig erichien diefer Tage tine gange Schmabron ruffifcher Rojaten in voller Ausruftung und ergab itch den ofterreichischen Behörden; fie buibe entwaffnet, aber nicht gefangen gebalten.

Serlin, 10. Mug. Die am fünften Mobilmachungstage Seband hat bisber 32 000 Bewerber zum Dienft in der treimilligen Rrantenpilege angenommen.

Umtlides über ben Gall von Luttich. Berlin, 10. Aug. In einer Depeiche bes General-Balt bennruht es: Frangofiiche Rachrichten haben unier Bolt beunruhigt. Es sollen 20 000 Deutsche vor Luttich gefallen unteren Sangefallen und der Plat überhaupt noch nicht in unseren Sanber Ehrenlegion an die Stadt Luttich follten diese Arenges beträftigt befräftigt werden. Unjer Boll fann überzeugt fein, bag wir beber Diferfolge verschweigen, noch Erfolge aufbauichen berben und haben bas bolle Bertrauen, daß unfer Bolt uns mehr glauben wird als bem Belt möglicht gun-Bir werben die Bahrheit fagen und haben bas als bem Geinde, bar ieine Lage por ber Weit möglichit gun-fig hinftellende, ber feine Lage por ber Weit unferen Rachrich-Big hinftellen möchte. Wir muffen aber mit unferen Rachrich-

ten zurüchalten, solange sie unseren Plan der Welt verraten können. Zeht tonnen wir ohne Rachteil über Lütlich berichten. Ein seder wird sich selbst ein Urteil bilden können über die von den Franzosen in die Welt geschriesenen 20 000 Mann Berluste. Wir hatten vor vier Tagen vor Lütlich überhaupt nur schwache Kräste. Denn ein so kühnes Unternehmen kann man nicht durch Ansammlung überställsiger Truppenmassen verraten. Dah wir trohdem den gewünschen Zwed erreichten, lag in der gulen Borbereitung und in der Tapserleit unserer Truppen, der energischen Führung und dem Beistande Gottes. Der Must des Feindes wurde gebrochen, seine Truppen ichlugen sich schlecht. Die Schwierigteit für uns lag in dem überaus ungünstigen Bera- und Waldgelände und in der heimtücksichen ten gurudhalten, folange fie unferen Blan ber Welt ver-Berg- und Baldgelande und in ber beimtudifden Teilnahme ber gangen Bevollerung, felbft ber Grauen, an bem Rampfe. Hus bem Sinterhalte und ben Orticiaften aus ben Balbern feuerten fie auf unfere Truppen, auf die Mergte, die Die Bermundeten behandelten und bie Bermundeten felber. Es find ichwere und erbitterte Rampfe gewejen. Gange Ortidaften mußten gerftort werben, um ben Biberftand gu brechen, bis unsere Truppen durch Fortsgürtel gedrungen waren und in bem Besit der Stadt sich befanden. Es ist richtig, das ein Teil der Forts sich noch hielt, aber sie seuerten nicht mehr. Ceine Majeftat wollte feinen Tropfen Blutes burch Erfturmung ber Forts unnut verichwenden. Gie binberten nicht mehr an ber Durchführung ber Abfichten. Man fonnte bas Serantommen ber ichweren Artillerie abwarten und bie Forts in Ruhe nach einander gujammenichiegen, ohne nur einen Mann zu opfern. Ueber Diefes alles burfte eine ge-wiffenhafte Seeresleitung nicht ein Wort veröffentlichen, bis fie ftarte Rrafte auf Luttich nachgezogen hatte und auch fein Teufel es uns mehr entreigen tonnte. In Diefer Lage be-finden wir uns fest. Die Belgier haben bei ber Behauptung ber Testung mehr Truppen ge-habt, wie sich jest überseben läßt, als von unserer Geite zum Sturm antraten. Jeber Rundige fann baraus die Große der Leistung ermessen, sie freht eingig ba. Gollte unfer Boll wieder einmal ungeduldig jo bitte ich, auf Radrichten marten, innern. Das Bolt hat fid; einmutig um feinen Raifer gur Abwehr ber gabireichen Feinde-geichart, fo daß die Beeresleitung annehmen barf, es werde von ihr feine Beröffentlichung verlangt werden, bie ihre Ablichten vorzeitig bem Geinde fundtun und dadurch bie Durchführung ber ichweren Aufgabe vereiteln tann.

Der Generalquartiermeifter

Der bentiche Gieg.

Die "Grantfurter Zeitung" ichreibt: Irgendeine Bemegung geht durchs Bolt. Bon ben Banten fteben fie auf und von ben Stublen, brauben im Garten, wo fie fagen. Man bort eine Stimme. Große, juchende Blide. Die Bergen beben, benn es muß eine Runde fein von unferen Lieben, Die ausgezogen find, um zu fterben, um zu fiegen. Und bann flingt ein einziger herrlicher Jubel: 2Bir haben ge gejiegt. Gine gange Armee ift gurudgeworfen . Mit bin-tigen Ropfen haben unfere braven Jungen bie Anfturmenden hinausgeworfen, binaus aus bem Innerften unferes Elfag, bas zu uns gehort, bas ein Stud von uns fein will und ewig bleiben wirb. Satte man's geftern gehort, bag mehr als ein ganges Rorps Frangojen im Dberelfag ein-gezogen feien, daß lie fich bort verichangt hatten, es mare einem beift zu Ropfe gestiegen und hatte einen tief ergriffen. But und Edam jugleich. Aber war es nicht vielleicht ein fluger Blan? Geftern und hente noch hatte man nicht daran geglaubt. Aber nun, ba wohl fiebgigtaufend Mann, ober gar mehr, von Mublhaufen gen Belfort getrieben werden, wo ein frangofifches Armee-torps famt einer Division ichwer blutenb von dem guten deutiden Boden bat flieben muffen, wo eine Flut von beutiden Rriegern über fie weggurollen brobt, ba wilfen wir's: was aud tommen mag, wir glauben an fie und halten Teit gu benen, die uns in diefen ichweren Wochen und Monben Gubrer find. Wir wollen uns nicht überheben, aber zwingt uns benn nicht alles, was wir jeht feben, und erleben, bagu, an uns felbit, an die Zufunft und ben Beruf unieres Bolfes ehrlich und fren ju glauben? Dug es uns benn nicht bis ins Innerfte ruhren, wenn wir Die mag-lofe Luft und boch zugleich ben beiligen Ernft jeben und

fpuren, mit ber unfere Lieben hinausziehen in ein ungewiffes Edidial ? Alles Menichen, Die einen Wert haben, bie irgend ein Glud, irgend ein ernftes Gut, und wenn es nur ber Sande Gleiß fei, ju verlieren haben? Wenn wir die raftlofe Gorge und Dufe berer feben, die jurudblieben, Die nur hoffend warten tonnen? Bon braugen, von ben Strafen Frantfurts, bringt eben neuer frober Sarm berein. Der gilt wiederum Luttich. Jeder neue Bericht lagt Dieje erste große Baffentat ber Deutschen im Beften immer groger und ruhmreicher ericheinen. Und nun find wir auch der Corge lebig, bag biefer icone, prachtige, fur einen Laien fast unüberjebbare Gewinn, mit allguichweren Opfern an Leben und Blut erstritten fein tonnte. Gie werden ichwer genug fein. Aber bas Chidfal ber Einzelnen ift ein Richts gegenüber dem großen Gemeinfa-men, bem unfer Rampf und unfer Gieg ge-

Wieder ein frangofifder Blieger abgeichoffen. Munden, 11. Mug. Ein frangofifder Tlie-geroffigier murbe gestern in Lichtenfelbe in ber Bfalg

hernntergeschoffen. Gine Militar-Abteilung befand fich gerade auf bem Wege nach Lichtenfelbe, als ber Flieger fichtbar wurde. Der Apparat wurde gertrummert und der Flieger ichwer verlegt.

Drei gegen fünfzig. In der "Allensteiner Zeitung" berichtet ein Augenzeuge von einem "Gesecht", das drei deutsche Insanteristen mit sunfzig russischen Ravalleriken gehabt haben. Es heift dort: Bormittags 8% Uhr ericholl in Profiten ploglich der Ruf: "Mies flüchten, der Feind tommt!" Eine Panit bemächtigte jich der Bevöllerung. Unfer Gewährsmann hielt es jedoch für richtig, fich junachit ben Geind mal anzusehen. Er ging gur Grenge und fat auch tatfachlich, wie eine Abteilung von eiwa 50 Ravalleristen wie rasend heranstürmte; sie waren noch etwa 300 Meter entfernt. Da frachte ploblich ein Coup, gleich barauf ein zweiter, britter und vierter. Beim vierten Coug fiel ber ruffifche Offigier, ber Die Batrouill führte, tot vom Pferbe. Der nachite Ecug warf einen ruffiden Gefreiten tot in ben Cand. Als ber lie-bente Coul fiel, machte Die gange "Selbenichar" Rebrt und flüchtete eiligft. Und wer maren bie Gieger? Drei beutiche Infanteriften, Die in einem Rartoffelfelbe lagen, und beren Gener ausgereicht hatte, um 50 ruffifche Ravalleriften wie Die Safen vor fich herzujagen.

Bertrauen gur militärifden und diplomatifden Leitung.

Die Deeresleitung beanfprucht bas Berlin, 10. Mug. Bertrauen, daß die begreifliche Ungebuld, von den Bewegungen unferer Armee und ihren Taten möglichft oft naberes gu erfahren, gurudtritt hinter ber Rotwendigfeit, ftrenges Schweigen über alle unfere Operationen auch die icheinbar fleinften, gut bemahren, weil auch die Renntnis Diefer den Geinden bon Mingen fein tann. Die Deeresverwaltung findet auch Diefes Bertrauen, und mas man von den bisberigen vorbereitenden Greigniffen auf ben beiben Rriegeichauplagen erfahren bat, rechtfertigt Diefes Bertrauen. Es gilt ahnliches von ber Bolitit, nicht nur von der inneren, die gurgeit ichweigt und von ber man fich fur ben Fall, bag wir fiegreich aus biefem großen Rriege hervorgeben, erfreuliche Bilber entwerfen fann : ce gilt por allen Dingen von der auswärtigen Bolitit Auch über bieje läßt fich gurgeit in ber Deffentlichfeit nur wenig jagen, und auch das Wenige nur mit Burudhaltung. Die Begiehungen gu ben Reutralen - fowohl gu ben Staaten, beren Reutralität gefichert und dauernd fein wird, wie gu anderen, die fich noch abwartend verhalten - find wichtig und gleichzeitig garter Ratur. Man fann übergeugt fein, daß die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten auf Diefem Gebiete nicht untatig ift und nichts verfaumt, aber ber Ronjefturalpolitit find im gegenwärtigen Augenblid enge Grengen gezogen, und auch Berichte tatiachlicher Ratur muß man in einer Lage wie ber gegenwärtigen ben offigiellen (Grifftr. Big.) Stellen überlaffen.

Berlin, 10. Mug. Durch bas 2B. I. B. wird in ben Beitungen eine namentliche Lifte von ben Gefallenen und Bermundeten aus ben Gefechten unferer Grengichuttruppen veröffentlicht. Der Ort und bas Datum, an benen Die einzelnen Gefechte ftattgefunden haben, tonnen bis auf weiteres nicht veröffentlicht werden, doch gibt ben fich ausweifenden Angehörigen auf Anfragen bas Bentralnachweisburo bes Rriegsministeriums Berlin, Dorotheenstrage 48, Mus-funft. Die Berwundeten sind in guter Pflege.

Die Defterreicher beichoffen Antivari.

Mailand, 9. Mug. Die montenegrinische Safen ftadt Antivari wurde geftern beichoffen. Berftort find bie Industriewerte ber von Italienern finanzierten Compagnia di Antivari, die Safenstation, bas Safentommando, die Lagerhäuser, die Funtsprühstation. Die Oesterreicher ver-schonten das italienische Ronjulat und das italienische Sotel "Marina". Obwohl der Rommandant der "Szigetvar" den Italienern Sicherheit versprach, zogen es die in Antivari befindlichen 30 Italiener vor, sich nach Italien einzuschiffen. Rur Konjul Niccolini verblieb in Antivari.

Die Montenegriner.

Berlin, 10. Mug. Auf bem fublichen Rriegsichauplat zeigten bie Montenegriner gestern und vorgestern große Angriffsluft gegen die öfterreicifde Grenze. Um 8. d. Mis. brachen fie in einer Starte von 4000 Mann gegen Die Grengpoften öftlich ber Festung Trebinje vor. Der Berluft ber Defterreicher betrug ein Offigier und 21 Mann, boch bedten 200 tote Montenegriner Die Balftatt. Gerner fab man gahlreiche Schwerverlegte fich gurudichleppen. Um 9. in ber Frube versuchte eine andere montenegrinische Rolonne ben Bosten bei Autowac zu überfallen. Die Besahung ent-bedte ben Anschlag und wies ihn tapfer gurud.

Londoner Stimmungen.

Berlin, 11. Auguft. Die "Boft" melbet aus London: Die Radpricht von der Tat ber "Ronigin Luife" in Berwich erregte hier eine mahre Banit. Bei allem Gerede von der Invafionegefahr mahrend der letten Jahre hat es doch nie mand eruftlich fur möglich gehalten, daß ein deutiches Schiff unmittelbar an der Themjemundung ericheinen fonnte. Die Mitteilung, daß diefes Schiff in den Grund gebohrt worden fei, beidmichtigt nicht das unwiderfichlich hervorgetretene Difftrauen in die Bachfamfeit der Admiralität. Auf den Stragen und Plagen finden Bufammenrottungen ftatt, wobei Rufe "Fort mit biefem Rriege!" laut werben.

(Biesb. Big.)

Der Deutschenhaß in Belgien.

Berlin, 10. Mug. Der Bruffeler Bertreter bes 2Bolffichen Telegraphen-Bureaus telegraphiert aus Goch folgendes : Ueber Belgien ift geftern ber Belagerungszuftand verhangt worden. Alle Deutschen wurden gestern nacht aufgesorbert, bas Land baldigst zu verlassen. 2Bas sich in diesen letten Tagen in Brussel ereignet hat, übertrifft alles das, was sich Die glubenbite Phantagie ausmalen fann. Geit ber Rriegserflatung am Dienstag vormittag bemolierte ber Bobel alle Weichafte, Die Dentichen gehörten, oder Die Deutiche Probutte anboten. Jedes Schild mit beutscher Unipielung murbe entfernt. Jeder, ber ein beutiches Aussehen hat, murbe tatlich auf der Strafe angegriffen oder der Spionage verdachtigt. Die unwahricheinlichsten Dinge wurden folportiert und von der Preffe verbreitet, u. a., daß von den deutichen Golbaten der Berfuch gemacht worden fei, ben Rommandanten ber Testung Luttich, General Leman, ber sich wader gesichlagen, zu ermorben. Auch haben einzelne Blatter Die Rachricht verbreitet, bag unsere Soldaten mangelhaft verpflegt feien. Gie ergingen fich auch in heftigen Angriffen auf Raifer Wilhelm; turzum, ber Deutschenhaß wird in fanatischer Beise gepredigt. Faft jede Racht verlaffen Tau-fende Deutsche unter bem Schufe bes ameritanischen Generaltonfuls feit Donnerstag Belgien über Solland, in ritterlicher Beije von Offizieren und ber Burgergarde beichunt, Die feit Freitag endlich beginnen, in Gemeinichaft mit ben Stadtbehörben dem Spionagefieber entgegenguarbeiten.

Der Bürgermeifter von Bruffel ahnt nichts gutes.

Rachdem in ben letten Tagen die ichamlojeften Musidreitungen gegen Deutiche vorgefommen find, bat ber Burgermeifter von Bruffel, Max, an bie Burger-icaft einen mahnenden Aufruf gerichtet. Er lautet: "Jede Beriegung des Eigentums beutider Untertanen, jede Gewalttat gegen diese fann zum Borwand schwerer Re-pressalien genommen werden. Belgische Bürger, die sich zu derartigen Handlungen hergeben, begehen ein wahrhaftes Berbrechen gegen das Baterland. Also hat man sich jedes Angriffes gegen deutsche Untertanen zu enthalten, die der Spionage verbachtigt ober überführt worden find und die aus diefem Grunde verhaftet werben. Bon größter Bichtigfeit ift es, ber Beborbe bie Buditigung fur berartige Berbreden gu überlaffen."

Umeritanifche Enmpathie.

Das Brafidium und bas Direttorium ber American Affociation of Commerce and Trabe, Berlin, haben bei Ausbruch bes Rrieges folgenden Beichluß gefaht und in Form eines Telegramms dem Raifer übermittelt: "In dantbarer Anertennung bes fteten Entgegentommens und ber Freundichaftsbezeugungen, welche biefer Rorporation von ben amtliden und taufmannifden Rreijen Deutichlands erwiesen worden find, übermitteln wir in Diefer Stunde ber großen Brufung im Namen der Affociation dem deutschen Bolle den Ausbrud des herzlichften Mitgefühls und ftellen bemielben ihre guten Dienfte freudig gur geneigten Berfügung."

Berlin, 11. Mug. Die "Nordd Allgem. Beitung" berichtet über eine Silfsaftion des ameritanischen Roten Rreuges. Die ameritanische Regierung hat burch ihren Botichafter, James Gerard, ein Anerbieten des ameritanifden Roten Rreuges übermittelt, eine Expedition von drei Mergten und gwolf Pflegerinnen mit bem erforberlichen Daterial fur unfere Bermundeten gur Berfugung gu ftellen. Wenn notig, mabre bas ameritanifche Bolt bereit, weitere Mergte und Pflegerinnen gu fenben. Die ameritanische Regierung bat Diefes Anerbieten auf bas berglichfte unterftugt, und es ift felbitverftandlich, bag es mit warmftem Dant angenommen worden ift. Dieje Silfsattion reiht fich an die gabllofen anderen Zeichen freundlicher humaner Gefinnung an, die uns von Ameritanern, fowohl von enseits des Ozeans wie von den in Deutschland le-benden, zugetommen sind. In den verschiedenen ameritaniiden Rolonien auf deutschem Boden wetteifert man, um fich fur Die Zwede der Bohltatigteit und Berwundetenpflege gut Berfugung gu ftellen. Unfere Bevolferung wird biefe Teilnahme an unferen burd; ben Rrieg geftellten Aufgaben vergelten, indem fte ben auf deutschem Boben beindlichen Ameritanern mit besonderer Berglichleit entgegen-

Belft den in Tentichland befindlichen Amerifanern!

Berlin, 11. Aug. Etwa 25 000 Ameritaner, beren Sommerreise durch die triegerischen Ereignisse jah unterbrochen wurde, halten sich innerhalb der deutschen Grenze auf. Man helfe ihnen, unterstütze sie, von denen viele mittellos geworden, nach besten Kräften und verwechste sie nicht mit Engländern. Die Regierung der Bereinigten Staaten erflärte ihre Neutralität; ein entgegentommendes gaftfreundliches Berhalten unfererfeits ift gegenüber ben biefigen Ameritanern bemnad angebracht, jumal gerade in Diefen Tagen baran erinnert werden darf, bag Die Bertretung ber Bereinigten Staaten in Paris im Jahre 1870 fich ber bort bilflos gurudgebliebenen Deutschen tatfraftig angenommen hat und auch jett wieder beren völlerrechtlichen Schut übernommen hat.

Ariegeverlune.

Gehr oft bort man beute bie Unficht, bab mit ber tednijden Bervolltommnung der Fenerwaffen auch Die Bahl ber Opfer machjen muffe. Man vergibt babei, bag fich die gange Art bes Angriffs und ber Berteidigung ben modernen Morbmajdinen angepaht hat, gang abgesehen vom Canitatswesen, bas beute auf einer hoben Stufe fteht. Der Breslauer Chirurge Sermann Ruttner, ber eine Reihe von Rriegen

mitgemacht bat, teilt barüber folgendes mit; In den friderizianischen Feldzügen betrugen die Berlufte

an Bermundeten und Toten burchichnittlich 26 v. S., in ben napoleonischen Rriegen burchichnittlich 22 v. S. ber tampfenben Truppe. Weit geringer maren bie Ginbufen in ben Gelbzugen von 1866 und 1870. Go verlor in ber blutigen Edlacht bes öfterreichischen Rrieges bei Roniggraß bie geichlagene öfterreichische Armee nur 16 v. S. ihrer Ropfftarte, und 1870 betrugen die Berlufte ber Deutschen nur bei Spichern und Bionville, die der Frangofen nur im Berzweiflungstampfe um Geban mehr als 15 v. S. Im Burenfriege haben die Englander im Durchichnitt 12 v. S., die Buren weit weniger verloren. Cogar in bem fo blutigen Ruffifd-Japanifden Rriege überftiegen Die burchichnittlichen Berlufte felbit bei Liaujang nicht 10 bis 12 v. S., nur in ber 12tagigen Schlacht am Schaho und bei Mulben haben fie bei ben geschlagenen Ruffen girta 20 v. S. betragen. In ben Enticheidungstampfen bei Magenta und Colferino im Frangofiid-Defterreicifichen Rriege betrugen Die Berlufte rund 10 v. S. Die Zatjache, daß die Berluftziftern trog der Bervolltommnung ber Baffen im allgemeinen geringer werben, ergibt fich met wurdigerweise auch, wenn man bie absoluten Zahlen bei Berwundeten und Toten rechnet; fie ward am auffallendfich wenn man biefe Bahlen im Berhaltnis ju ber Einwohnergab ber friegführenden Lander betrachtet. Man bebente, be Breufen gur Beit Friedrichs des Großen nur 21/2 Milliones. Deutschland gur Beit des Deutsch-Frangofischen Krieges ich Millionen Einwohner hatte. Trothem verloren die Preuben 3. B. bei Brag am 6. Mai 1757 12 000 Mann, die Deutschen in der blutigen Schlacht bei Bionville 16 000 Mann. bei Ceban jogar nur rund 8000 Mann. Unter Berudicht gung ber Einwohner bes Landes verlieren auch bie großt Berluste des Russigid-Japanischen Rrieges an Schreden, den auch Japan besitzt eine große Einwohnerzahl, welche die Deutschlands noch übertrifft. Unter den verschiedenen Artes ber Wunden sind von größter prattischer Bedeutung die Ber wundungen burch Infanteriegeschoffe, weil bie Infantetit stets die Sauptmasse ber sechtenden Truppen bilbet. Co mat es in den Rriegen 1866 und 1870. Die außerorbentlicht Entwidelung ber Artillerie bat bieran nun mertwurdigermeil nichts geandert, ober eigentlich nicht mertwurdigerweife; bein man hat gelernt, fich ben gewaltigen Bernichtungsmitteln, wit ie die modernen Geichuge find, ju entziehen. Profeso Ruttner hat das aus eigener Unichauung im Gebruar 1900 bei ber Uebergabe ber Cronjeiden Urmee am Baarbebei gefeben. Die Englander warfen aus Sunderten von Ge ichuten, barunter gablreichen ichweren Schiffstanonen, Ist und Racht gange Tonnen von Gifen auf die Buren; es mit im Lager Cronjes taum ein Quabratmeter gu finden, and bem nicht mehrere frepierte Artifleriegeschoffe lagen. Und bas Rejultat? Etwa ein Bermundeter ober Toter auf jebe englische Geschütz, trothdem mabrend ber gehntagigen Se ichiebung immer ein Seschütz auf 34 Buren gefommen mat In fürzester Zeit hatten sich biese unter dem furchtbare Eindrud der gewaltigen Beschiehung berart in die Erd eingegraben, formlich unterirbifche Ctabte angelegt, bag ibne weder Echrapnells noch Granaten noch Lybbitbomben eins anguhaben vermochten. Es gilt eben auch beute noch be Cat, bag auf jeden Toten und Bermundeten erheblich meb Metall tommt, als er felbit wiegt. Wejentlich anders ind Die Berhaltniffe bei Burgertriegen. Burgerfriege find bit blutigiten und morderiichsten Rriege, Die es überhaupt gib und bas einzige Beifpiel eines Burgerfrieges aus moberns Beit zeigt fürchterliche Berluftzahlen: 33 bis 40 v. S. betruge Die Berlufte ber Ronfoberierten im ameritanifden Burge lriege, die Gesamtverluste des Krieges betrugen eine balbt Million Tote und zwei Millionen Berwundete, und allen in dem blutigen Rampfe bei Gettysburg am 2. und 3 Juli 1863 verloren die Uniferten 34 000 und die Ronfe derierten 55 000 Mann.

Sigung der Stadtverordneten gu Limburg a. d. Lahn.

Bimburg, ben 12. August 1914. 3u ber auf gestern nachmittag burch Seren Stadtor ordneien-Borfteber-Stellvertreter Juftigrat Raht anberaumte Sigung waren vom Magistrat ericienen Serr Burgermeibe Saerten, Die Serren Beigeordneten Rauter und Seppel, Magiftratsicoffen Sercen Brog, Sartmann, Rrepping und Stierstädter. Bom Ctadiverordneten-Rollegium waren in wejend die Serren Abams, Auer, Burdhardt, Buid, Brud

mann, Doppes, Flügel, Frante, Grimm, Sanuich, Sartman, Sellbad, Raijer, Rorthaus, Laibad, Mitter, Muller, Olinath, Rintelen, Rofenthal und Steinebach. Rachdem Settenburterer Borfteber etellvertreter Raht lurg nad Ufter Die Situng gröffnat hatte hielt Constitute Uhr die Gigung eröffnet hatte, hielt herr Burgermeille Saerten eine Uniprache, aus der folgendes mitgeteilt id "Bie im gangen beutichen Reiche find auch aus ber Stad Limburg die Krieger ins Feld gezogen gegen ben Teind Die Blute ber Jugend, Bater, Chemanner, Brüber. Ind wohl die Stadt verlassen. Da gilt es, für die Jurudbie benden, die nicht mit der Wasse das Baterland verteidigen. Da gilt es, für die Jurudbie benden, die nicht mit der Wasse das Baterland verteidigen bannelt ihre Milicht in ben und

boppelt ihre Pflicht ju tun und die Sinterbliebenen ber 3in ausgezogenen vor jeder Rot zu ichugen. Reine Familie Die ihren Ernahrer verloren hat, foll Rolleiben, und jeder, der hinausgezogen ift, foll das Bemuß fein haben, daß feine Angehörigen babeim geschüht unt unterftugt werben. Coweit festgestellt werben tonnte, ftebe wir vor einer fehr guten Ernte, die uns den Cout por

bensmittelnot garantiert. Daher barf auch erwartet werden bag fein Geichaftsmann, wenn es nicht unbedingt notig bie Preise erhöht, oder gar aus der gegenwärtigen gene besonderen Rugen gieht und sich ungerechtfertigter bereichert." Serr Burgermeister Saerten ichlog feine und fprache mit einem Soch auf unferen Raifer, unfer Seer und

Der Inselkönig.

Bon Theodor Bittgen.

(Ramorud perboten.) "Guten Abend, die Serren, es ift etwas spat geworden, bem Bauersmann fehlen aber eben in Diefer beweglichen Beit Die helfenden Urme. Wenn es so weiter geht, Welder,

wirft bu mid; noch auf bem Friedeberg feben." Dann fette er lich gu ben zweien.

Das Geiprad ward ziemlich leife geführt. Der Birt ichaute mandmal neugierig bin, was bie

bort verhandelten. Giderlich ergahlte ibm Ronig ober Welder bavon, aber

Die Rengierde ift ein brennendes Tener. Gein Gang führte barum gewöhnlich an jenem Tijche

.... Ich bin nicht abgeneigt, die Dornhede zu ent-äußern . . ." bas borte er, und noch umständlicher wechselte er am Rachbartische großes Geld um, das die Kartenspieler nicht brauchen tonnten.

Dann ftellte er fich gerabegu an ben Tijch.

"Darf man guhören?" Statt einer Antwort, rudte Sannphilipp Ronig nach ber Ede und ber Birt feste fich auf ben freien Gitplat.

"... die Biefe ift verläuflich, auch zu verpachten -- ",Bachten wir lieber," erwiderte ber Frembe. "Ich gebe ihr ben Borgug, und ba Gie mir biefen Beg offen laffen, biete id Ihnen als einmalige Pachtfumme für 25 Jahre 2000 Mart in bar nach Abichlug des Pachtvertrages." Ronig nidte bagu.

55 Gulben bachte er?!

Der Wirt ipitte Die Ohren wie ein Mauschen.

Und wenn die Grube nun ftill fteben wird? Wie bonn?" Der Frembe führte aust "25 Jahre, bann muß bier alles erledigt fein. Dann fallt bas Eigentum gurud ober wir taufen ju einem Breis, über den wir uns auch noch einig

Bu munichen ift noch eins: Mus bem Stollen tommt ein giemliches Bafferden. Ich wuniche noch, im Intereffe meiner Unlieger, bag bas Stollenwaffer burch Robre ober gemauerte Rinnen bis ins Tal geführt wird, die Biefen find

nag genug."

"Aud; dazu verpflichten wir uns," entgegnete ber In-buftrielle, "und folange die Biefe noch nicht mit Schutt überbedt ift, haben Gie auch noch bie Grasnugung. Gollte alfo bas Wert einmal ftillgelegt werben, ift bas Gras Ihnen fowiejo, nad 25 Jahren vielleicht ein Schutthaufen, 3hr Gigentum. Loft fich bie ju grundenbe Gefellichaft, ju ber Gie mit meinem Angebot von 2000 Mart gleich als 21 tionar eintreten fonnen . .

Der Bauer verneinte ladelnb.

"3ft bie Wiefe gu einem fruberen Zeitpuntt 3hr Eigen-

Edlagen Gie ein." Eben rief man ben Wirt.

Er fab nur noch, wie Ronig feine Sand in die bes Grubentaufers legte.

Die Reuigfeit lief tags barauf von Mund zu Mund, bag am Rod von der Dornhede aus nach dem Saffel

Stollen getrieben wurde. Gar mander ber alten Bergleute ichuttelte bebentlich ben Ropf bei biefer Runde. Um Die Sobibuche, Die allein in-mitten roter Gffenliefel ihr Leben friftete, waren noch Spuren alter bergbaulicher Tatigfeit gut gu feben. Der Steiger Dammer iprach es offen aus, man wolle nur dort die geliehenen Rapitalien verpulvern. Dort fei mehr Riefel als

Doch fügte er hingu: "Was nütt es, wenn ich bie Mahrheit an die große Glode hange. Mit ber Entgegnung, ich verftande bann nichts, fdiebt man meine Unficht ichnell

Die Sobibuche felbst war jo alt und tnorrig, bag ihre furgen, fparlid beblatterten Meste taum Gelegenheit jum Ropfichutteln hatten, als im Laufe ber Commermonate Auhren mit Grubenbaumaterial vorbeigingen.

Ihre Weite achgien aber, als bas Grubjahr tam und ein Serr mit Glacebandiduben und goldenem Rneifer in Gesellidaft bes Steigers Beider und des Raufchenmullers

Der frembe Serr ichien große Energie im Anordnen, aber feine Gadlenntnis gu bejigen.

Das Rod und die Dornhede haben wir ichon fibet nommen, die Saffel foll bagu in Betrieb genommen merbi Benn der Robitollen geschlagen ift, machen wir nach bei die gange Ausfuhr. Wir beginnen unverzüglich on beide Stellen. Die alten Schächte bier, tonnen fie benuht werben.

Der Steiger nidte! "Dann beginnen Gie fobald wie möglich!" Die brei Manner fehrten gurud.

"Run, herr Edart, Ihre Rapitalzinsen habe ich mit gebracht. Seit dem vorigen herbite machen sie ichon bei nette Summehen von 500 Mart aus. Aber ich mache den Boridlag, die Summe zu ihren 15 000 zu ichlages. Der Müller erflärte sich einverstanden. Da mochte das Mühlrad stehen, wann es wollte.

Die Rlosterheimer mochten schimpfen, soviel sie wolltes Er bezog schon längere Zeit Mehl von der Lahnmühle und ichlug zehn Prozent als Berdienst darauf. Wer rechtet tann, braucht nicht zu arheiten Der Granf. tann, braucht nicht zu arbeiten. Das Rapital mag arbeiten. Go flog es burch feinen Ginn.

Eben hub die große Glode an und rief den Abend bes im Relbe arbeitenben Bauern gu.

"Gimpel, wir wollen ausspannen, morgen ift aud no ein Jag. Frig, bu bringft ben übrigen Caathafer auf gen

Das Aufbrechen war ichnell erledigt und beimwart eilten Die Pferbe ftete.

"Morgen mag Grig mit zwei Pferden wieder Erg fabre Mir beide beitellen den Uder bier fertig." Als fie in den Sohlweg einbogen, fliegen jie mit bestihrt bes Grubenbirettage

Befahrt bes Grubenbireftore gujammen. jprach ber Müller zu dem fremden herrn und perasifie

Der Müllertari fette jich zu feinem Schwager auf ? bete lich von jenem. Magen.

2Bas beibe verhandelten, miffen wir nicht-"Romm beute abend oder morgen gu uns, als überlegt fein," rief ber Bauer bem Muller gu als por bem Orte abgestiegen war.

(Fortjegung folgt.)

uniere Baffen, Die, jo Gott will, ben Gieg Davontragen werben. Dann wurde, nachdem das Protofoll ber letten Sibung verlesen und Einwendungen nicht gemacht wurden, in die Tagesordnung eingetreten und ju Bun tt 1 Serr Beigeordneter Seppel in fein Umt eingeführt und verpflichtet. Der wichtigfte Buntt ber Tagesorbnung betraf bann bie Bewilligung ber Unterftugungen und Ginfegung bon Rommiffionen fur etwaige Beicaffung von Lebensmitteln ftabtifcherfeits, fur Unterftugung ber Angehörigen und für das Rote Rreug. Die Magistratsvorlage zu Buntt 2n wünicht: Bewilligung von Rrediten und Bildung einer Rommission zur allenfalsigen Beber Benolferung. Rad Bortrag ber Borlage burch herrn Stadtverordneten Rojenthal wurde beichloffen, pon einer Beidaffung von Lebensmitteln burd bie Etabt por laufig abzuseben. Es wurde eine Rommission gewählt, Die in Berbindung mit ben Geschäftsleuten notigenfalls Beichlusse tur Lage faffen follen. Die Rommiffion besteht aus ben Magiftratsmitgliedern Serren Bertram und Brog und aus ben Stadtverordneten Serren Buid, Laibach und Mitter, auberbem foll herr Ricias hingugezogen werden. Bu Buntt 2b und c: Bewilligung von Rrediten und Bilbung einer Rommiffion gur guidubweile n Unterfingung ber Samilien ber Rriegsteilnehmet und gu einem Buidug fur Die 3wede bes Roten Rreuges, werden für letteres 5000 Mart bewilligt. Gur bie Unterftugung ber Samilien ber im Gelbe Siebenben werden 25 000 Mart ausgeworfen und eine Nommiliton, bestehend aus ben Magistratsmitgliedern Berren Arcepping und Stierstädter, und den Stadtverordneten Herren gaier. Brudmann, jowie Frau Justigrat Raht und Frau Raufmann Karl Korthaus, gewählt, die die bewilligten Mittel in gerechter Weise verteilen wird. Auch werden guierbare auferbem einige Cachverftanbige aus ben bestehenben 2Bohltätigleitsvereinen herangezogen werden. Die insgesamt be-bewilligten 30 000 Mart sollen dem Ausgleichssonds ent-nommen werden. Die Punfte 3-7: Definitive Anstellung bes Bollziehungsbeamten Miegen, besgleichen bes Boligeijer-Branten Meiger I., bedingungsweife Uebernahme ber Gewerbeidullehrerin Marie von ben Drieich in stabtifche Dienite. emabrung einer Bulduppenfion an Oberlehrer Bill Bitme, Befreiung bes Schuldieners Gombel von ber Rrantenverichetungspflicht, finden bann glatte und einstimmige Erlebigung. Buntt 8: Einschräntung beichloffener Bauausführungen. Die Magistratsvorlage wünscht die Zurücktellung eridiebener Stragen- und Ranalifierungsarbeiten, moburd Belamt 57 700 Mart freiwerben. And Dieje Boriage inder einstimmige Annahme und tann Serr Stadtverord-neten Borfteber-Stellvertreter Raht um 5 Uhr die öffentlide Cigung ichliegen.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 12. Auguft 1914. Bon Derrn Beigeordneten Deppel find bem Derrn Burger-Steffer Daerten 1000 Mart "für bedürftige Angehörige Enierer in's Gelb gezogenen verheirateten Soldaten Limburge überwiefen worden. Die Gabe ift einer besonderen, fur diefen Det (bei ber Stadtfaffe) eingerichteten Unterftunngetaffe übermiefen worden.

a. Liebestätigfeit im Rriege. Gemiß ift bie Babt ber Bereine aller Art im bentichen Baterlande außer= orbentlich groß. Biele berfelben find in ihren Raffenverhalt niffen nicht ungunitig gestellt. Wegen dem Ernft der jegigen Beit find Bergnugungen und Berauftaltungen doch ausgechloffen, Mittel vierfür alfo nicht aufzuwenden Es mare both bem edelften 3med gedient, wenn alle Bereine in Stadt und Land auch für die Liebestötigfeit .mobil - machten und thren Beitrag für bas Rote Rreng und gur Unterftugung beburftiger Ungehöriger der Brieger ipenditen. Gingeine Bereine find berin ja ichon mit loblichem Gifer vorgegangen, mochten alle anderen, deren Berhaltniffe es gestatten, nicht nachstehen Die Liebe jum Baterland jest über alles!

Der Menich ift nichte, fteht er allein, Gemeinsam wirfen beift Berein!

Raffauifde Landesbant. Die Einlieferung Don Bertpapieren bei ber Raffauifden Landesbant gur Berwahrung und Berwaltung bat in diefer fritischen Zeit einen loiden Umfang angenommen, dag fich ber Andrang nicht mehr bewältigen laft. Gin Grund gu folder Gile liegt Bar nicht vor. Die Landesbantbirettion bittet, in Die em Monat teine Effetten mehr einzuliefern, ober meniofien teine Effetten mehr einzuliefern, ober Benightend vorher angufragen. Gie behalt fich vor, Die Unnahme unangemelbeter inigen, Die ihre Effetten in der letten Zeit eingeliefert haben, len lich noch langere Zeit gedulden, bis der Sinterlegungs-

idein ausgefertigt werben fann. Die Sandelstammer Limburg idreibt uns: Der Bie Sandelstammer Limburg fundelstammer Limburg fich wiederum an alle Industriellen des Bezirls in wenden mit der Bitte, ruhiges Blut zu vewahren und ihr meitgebendem Und ihre Betriebe in moglichft weitgebendem Umjange aufrecht zu erhalten. Entlasjungen von Arbeitern und Angestellten follten, jelbst wenn erhebliche perbulide Opfer notig find, möglichit vermieben werden und Berfuren lieber ,wenn es gar nicht zu umgeben ift, eine Berfuren. Denn lich trob-Berfürzung ber Arbeitszeit eintreten laffen. Wenn fich trobbem Entlaffungen nicht vermeiben laffen follten, mubte verlugi werben, dieje Rrafte vorübergebend ber Landwirtichaft lugufuhren luufuhren, dieje Rrafte vorübergevend ver Lunder Ernte-kil notion er durch die Mobilmachung die zu der Erntenotigen Leute gum größten Teile entzogen worden find. any eine wird ben empfohlenen Standpunft aber nur einnehmen tonnen, wenn sie von ihren Abnehmern tatträftig unterftuht wird. Lettere follten daber alle Berluche unterläffen, Auftrage zu annullie-Ben ober auf andere Beije ben Sabrifanten Ed wierigleiten gu bereiten. Unbedingt vermieben perben met Beiten gu bereiten. Unbedingt vermieben verden muß alles, was die Lage ber Banten, deren Hilfe bibart, western jeden geiten in gang besonderem Grade ebarg, ungunjtig beeinfluffen tonnte. Das nicht unbedingt bas ber is Burudhalten und Abheben von Barmitteln, burd ber Geldverlehr in ichwerfter Beije getroffen und auch bie Bei Gelbverlehr in schwerfter Beise getroffen ungunftig beein-fuhr bie bein von Lohnen und Gehaltern ungunftig beeinausdahlung von Lohnen und Gehaltern ungunnig bei wird, sollte unter allen Umftanden unterbleiben. Bater-landide Bflidt des Publikums ift es, den Kanfleufen und Bildt bes Publitums ift es, ben Rugereites ba-Garberungen begleicht. Unverantwortlich handelt in dieser bis berienigen begleicht. Unverantwortlich handelt in dieser bis berienigen begleicht. del berienige, ber die empfangenen Leiftungen bezahlen fann, ber ober an ber bie empfangenen Deiftungen begablen fonn, bies aber aus Gleichgultigfeit ober Gorge für feine Perfon

bie Einbringung ber biesiahrigen Ernte bilf var beiter. Um ein lehilf var beitern, bie burch die hierfür gebilbeten

Organifationen ben Landwirten gur Berfügung gestellt merben, auf ben Etreden der preugisch-beilischen Ctaatseifenbahnen und fobald fich die anderen beutschen Ctaats- und Brwateijenbahnen bem Berfahren angeichloffen haben, auch auf diesen freie Fahrt mabrend der Monate Un-gust bis Oftober einschließlich zur einmaligen Reife nad, ber Arbeitsstelle und gurud gu gemahren. hierbei von den Arbeitsnachweisanstalten mitverfandten Berufsarbeitern wird für die Sinfahrt und Die Rudreile je ein besonderer Ausweis ausgehandigt. Der Ausweis ist mit der Ueberschrift "Erntearbeiter" gu versehen und die Angabe "zur Fahrt" in "zur freien Fahrt" zu andern, sowie der Schlubsah auf der ersten Seite und die Racklette Boridrift auf ber Rudfeite zu ftreichen. Gur die von der Organisation "Erntehilfe" in Berlin entjandten Aushilfstrafte werden von der "Erntehilfe" selbst oder von ihren 3weigstellen besondere Ausweise eingeführt und ausgegeben, Die ohne weiteres gur freien Gabrt berechtigen.

Deutsches Papiergeld ist vollwertiges 3ahlungsmittel. In einer Befanntmachung bes Oberbefehishabers in den Marten (Proving Brandenburg), durch die für einzeine notwendige Nahrungsmittel Sochitpreise festgefest werden, ift zugleich barauf hingewiesen, daß als Raufpreis alle gesehlichen Zahlungsmittel, insbesondere auch Reichsbantnoten zu vollem Wert in Zahlung genommen werden muffen, und es ift angeordnet, bag Bertaufsfiellen, beren Inhaber biefen Bestimmungen guwiber han-beln, von ber Polizeibehorbe zu ichliegen find. Sierburch ift bem Berhalten gewijsenlofer Geschäftsleute, Die Bantnoten als Zahlungsmittel gurudweisen ober nicht gum vollen Rennwert annehmen wollen, ein Riegel vorgeschoben worben. Collten der Birfulation der Banfnoten oder der Reichs laffenicheine, wenn biefen die Eigenschaft als gesetzliches 3ab lungsmittel beigelegt ift, burch ein gleiches Berfahren von Geichaftsleuten unjeres Begirts (Raffau) Comierigfeiten bereitet werben, fo ift es nad einem Erlag bes Berrn Dinifters für Sandel und Gewerbe dringend geboten, bag die bierfur guftandige Stelle ein gleichartiges Borgeben bes für unferen Begirt guftandigen militarifden Befehlshabers anregt, und bei Befahr im Berguge, felbft auf Grund bes § 10 II. 13 M. L. R. Die Chliegung von Geichaften, Sotels, Wirticaften uim., deren Inhaber ober Personal ber gesehlichen Pflicht zur Annahme von Banknoten ober Reichstassenichen als Zahlungsmittel nicht entsprechen, unverzüglich berbeiführen.

, Aufidrift der Feldpoftfendungen. Die nach dem Feldheere gerichteten Boftfendungen tonnen, ba die Mar diquartiere der einzelnen Eruppenteile fortmahrend wechfeln, nicht, wie im gewöhnlichen Berfehr, auf einen vom Abfender anzugebenden bestimmten Ort geleitet, fondern muffen gunadit ber Geldpoftanftalt gugeführt werben, die fur ben Eruppenteil ben Postdienft mahrgunehmen hat. Für jedes Armee-Oberfommando, jedes Armeeforpe, jede Divifion -Infanterie-, Ravallerie- ober Reiervedivifion - ift je eine mobile Weldpoftanftalt in Tatigfeit. Bis ju Diefer Geldpoft auftalt, die bei dem Stabe mitmarichiert, werden die an die Eruppen gerichteten Gendungen beforbert; von bort werben fie burch Rommandierte ber einzelnen Truppenabteilungen ober Detachemente abgeholt. hiernach tonnen die Gendungen nur in dem Falle punttlich an den Empfanger gelangen, wenn die Aufichriften der Briefe nim. richtig und deutlich ergeben : welchem Armecforps, welcher Dwiffon, welchem Regiment, welchem Bataillon, welcher Rompagnie ober welchem fouftigen Truppenteile der Empfänger angehört jowie welchen Dienftgrad und welche Dienstitellung er begleitet. Dasfelbe gilt finngemäß für die Gendungen an die Angehörige der monten Marine. Gind Dieje Angaben auf ben Briefen uim. an Die mobilen Truppen richtig und oollftanbig enthalten, dann fonnen die Sendungen mit Gicherheit der gutreffenden Felopoftanftalt jugeführt werden. Gine Angabe des Bestimmungsortes in der Aufichrift ift nicht erforderlich, fann vielmehr leicht gu Bergögerungen bei Uebermittlungen führen. Es ift daber zwedmäßiger, auf den Briefen uim einen Beftimmungeort gar nicht gu vermerten, fofern ber Empfänger gu ben Truppen gehört, die infolge von Marichbewegungen den Standort wedifeln. Wenn bagegen der Empfänger ju den Eruppen einer Feftungebejagung gehört, bei einem Erfattruppenteile fteht oder überhaupt ein feftes Standquartier hat, fo ift dies auf den Briefen uim deutlich zu vermerten außerdem ift in iefen Fallen der Bestimmungeort anzugeben. Die Aufschriften ber Briefe u'm. muffen recht flar und überfichtlich fein. Befonders empfichtt es fich, die Angaben über Armeeforps, Di vifion, Regiment uim oder Rriegoichiff immer an einer be ftimmten Stelle, am beften unten rechte nieberguichreiben Die Biffern in den Rummern der Divifionen, Regimenter nim und der Rame des Empfangere muffen recht deutlich, icharf und genugend groß geichrieben werden. Blaffe Tinte und Geine Schrift find möglichft gu vermeiben. Rachläffige Biffern und Schriftzuge, oder auch folde die gwar dem an feme Schrift gewöhnten Abfender febr beutlich vorfommen mogen, es aber in ber Tat nicht find, jumal mo es fich unter hunderttaufenden von Aufideriften um fofortige Entgifferung im Mugenblid handelt, werden leicht die Urfache ber Bergoger ung oder Unanbringlichfeit der Feldpoftjendungen. Im übrigen empfichlt es fich, auf allen Brieffendungen nach bem Feldheer oder der mobilen Marine ben Absender anzugeben. Eine Berpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Das Bublifum wird erfucht, im eigenenen Intereffe auf die obigen Bunfte Rud ficht zu nehmen

.". Reine Cholerafurcht! Das Auftreten der Cholera wird aus mehreren Diftriften bes inneren Ruglands gemelbet. In welchem Umfange Choleraeifranfungen bort vortommen, läßt fich natürl ch bei bem Mangel jeglichen unmittelbaren Rachrichtenbienftes nicht beurteilen. Die in Frage ftebenden Diftrifte find wohl im Commer felten gang djolerafrei. Dant unferer vortrefflichen fanitaren Emrichtungen und Abmehrmagregeln ift aber eine Berichleppung ber Rrantheit nach Deutschland ichon in Friedenszeiten und bei ungeftortem Berfehr über die Grengen ftete verbindert worden Celbitverftanblich find wir bei geichtoffenen Grengen, wie bas im gegenwärtigen Rriegeguftande der Fall ift, erft recht ge-

Einghofen, 10. Mug. Gine Begeifterung berricht hier, die geradeju unbeidreiblich ift. Gaft alle jungen Dabden unieres Dorfes (wenige Ausnahmen wegen Rrantheit) haben fich bem Roten Rreng als freiwillige Pflegerinnen Berfügung geftellt.

Wiesbaden, 11. Aug. Gin Lefer ichidt bem "Wisb. Igbl." als Gegenstud bes Berichts über bie gemeine Be-

handlung, die Deutschen in Paris gu teil geworden ift, eine Boftfarte, Die ihm eine Ruffin, Die vierzehn Tage in Wiesbaden weilte und mit Tochter und Sohn am Mittwoch die Stadt verlaffen mußte, aus Raffel geschrieben bat. Die Rarte lautet: "Gie find alle fehr gludlich, bag Gie ju einem Bolt, wie bas Deutsche gehoren. Bas man bier fieht und bort, ift grobartig. Wir haben fo gute Menichen getroffen, alle haben uns geholfen." Gorgen wir durch unfer Berhalten allen anftanbigen Auslandern gegenüber, daß niemand Urfache bat, über das Benehmen ber Deutschen Landfremden gegenüber Beichwerden gu führen.

Raditrag.

Berlin, 11. Aug. Getreu dem Borte bes Rai-fers, daß er teine Partei und feinen Ronfessionsunterschied mehr lenne, hat ber Reichstangter, ber Ergbergerichen Rorrespondens zusolge, angeordnet, bag die befannte Bundes-ratsverordnung aufer Rraft tritt, und daß die Jesuiten gur Silfsseelsorge gugelaffen find. Die gange deutsche Ordensproving hat fich icon por acht Tagen bem Beer und ber Glotte gur Berfügung gestellt und zwar unter Ungabe ber Sprachenbeherrichung ber einzelnen Mitglieber, ba heute Manner, Die Die polnifche und Die ruffifche Eprache verfieben, febr gut zu gebrauchen find.

Machen, 11. Mug. Das Feldgericht verurteilte einen aus Luttid eingebrachten Biviliften gur ftand-rechtlichen Eridiegung, well er aus bem Sinterhalt auf

beutiche Coloaten geichoffen bat.

Stuttgart, 11. Aug. Der Rönig von Burt-temberg hat einen allgemeinen Gnabenerlag berausgegeben, ber Amnestie gemahrt fur politifche Bergeben bei Berurteilungen bis gu brei Jahren und fur andere Bergeben bei Berurteilungen bis gu brei Monaten Gefangnis,

München, It. Ang. Der Ronig von Bavern erließ eine umfaffende Amneftie, wonach angefichts der opfermilligen Baterlandeliebe, bie bas gefamte Bolf beweift, die Strafen fur eine Reihe von Bergeben aufgehoben merben.

Leipzig, 11. Mug. Der hiefige Oberpoftbireftor Do-miglaff ift jum Geldoberpoftmeifter ber beutiden Armee ernannt worben.

Stuttgart, 11. Aug. Rach bem "Staatsanzeiger" ver-taufen in einzelnen Landesteilen Wurttembergs bie Landwirte Edlachtvieh in augergewöhnlichem Umfange. Das amiliche Blatt betont, bag gur Beit feine Unlag gu folden voreiligen Biehverläufen vorliegt, und bag bie Landwirte weber voreilig Bieh vertaufen, noch ichlachtreifes Bieh gurüdhalten follen.

Mus bem neutralen 3talien.

Rom, 10. Mug. Der Minifter bes Meugeren, Mardefe Bolichaftern Deutschlands, Franfreids und Ruglands, jowie mit dem Minifterprafidenten Calandra. Bie verlautet, arbeitet die italienische Regierung unermudlich und unbeiert durch den Fortgang des Rrieges an der Bermittelung bes Friedens. - Bur Aufrechterhaltung ftrittefter Reutralität find aufs neue icharfe Weijungen an Die Zeitungen u. bie Brafeften ergangen. (Trifft. 3ig.)



Limburg, Mittwoch ben 12. August. Bochen martt. Mepfel per Bf. 20-10 &g. Aptelinen per Stud 5-5 Big., Aprifol n per Bib. 25-30 Big., Birnen per Plund 10-15 Big. Schneidnohnen per ib. 25-30 Fig., Pirmen per Viund 10—15 Bja. Schneidrohner ver id.
2-25 Bja., Behven die der Afd. 20-00 Kja. Biumen ohl der Tid.
15-30 Bjg., Butter per Pjund 100—1.10 Mt. Citronen per Stūd5-8
Bjg. 1 Li --9 Bj.. Endivien per Stūd 5—7 Bjg Erdien per Bid.
2-00 Bjg., Erdbeeren per Pjd. (O—00 Bj.. Heinelbeeren per Bjd.
00—00 Bj., Hindeeren per Bjd. (O—00 Bj.. Heinelbeeren per Bjd.
00—00 Bj., Kiechen per Bjd. (O—00 Bj.. Heinelbeeren per Bjd.
00—00 Bjg., Krichen ver Bjd. 20—25 Bfa., Karvoffeln per Bjd.
00—00 Bjg., Krichen ver Bjd. 20—25 Bfa., Karvoffeln per Bjd.
00—00 Bjg., Korfiela ver Ind. 3—4 Bjg., Unterirdisch per Stüd 0—00
Bjg., Korfiela: ver Stüd 3—4 Bjg., Werrette per Indoe 15—25
Via., Pūrfiche der Bjd. 3)—35 Bja., Bjanwen per Bjd. 10—00 Bja.
Rinellanden per Bjd. 25—30 Bfg., Staddelbeeren per Bjd. 00—0 Bjg.
Towatenāp'el ver Bjd. 35—40 Bfg., Trauben ver Bjd. 00—0 Bjg.
Rosenfohl ver Bjd. — Bjg., Sweichen ver Bjd. — Bja.
Wettig ver Btüd 4—6 Bfg., Ind. Küben ver Ifs. 8—10 Bjg.
Weiße Rüben ver Bjd. — Bjg., tot per Rjd. 10—13 Bjc.
Rottraut ver Stüd. 20—39 Bfg.. Big. at it Stüd 10—20 Bjg.
Schwarzmurz ver Bjd. Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg. Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg., Svargel
Der Bjd. 00—00 Bjg., Swinat — Bjd. 0—00 Bjg. Bib. - Bi .. Ballnuffe ver Bib. 0.00 Mt. Saielnuffe per Liter 00 Big. Gurten Sad 15-30 Bfa.

Wegen bes auf Can stag ben 15. Anouft jollenben fath, Beierta, 8 (Maria himmelfahrt) finbet ber nachfte Biftualienmarft ben Tag vor-ter, am ereitag ben 14. Mu uft ftat: Linber, ben 12. Muguft 1914.

Dr Da ftmeifter: Gimrof.

Briefkasten der Redaktion.

Indem wir für die eingegangenen Beitrage in dichterifder Form, worin der augenblidlichen Lage in begeifternden Worten Rednung getragen murde, bestens banten, bitten mir hiermit, von ferneren Einsendungen diefer Art geft, abzustehen, ba ber Raum unferer Spalten jett bem Rachrichtenbienft vorbehalten bleiben muß

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Donnerstag, den 13. Auguft 1914. Borwiegend heiter und troden, bei fühler Racht tagsüber recht warm.

Lahnmaifermarme 220 @

CASTOR

prim. Bautzen 1912, Neustadt 1913,

bester wasserfester

Schahputz

überall erhältlich

Fabr. Chem. Fabrik Erhenheim G. m. b. H. Erbenheim-Wiesbuden.

Dantfagung.

Bur bie uns bei bem Sinicheiden unferer unvergeglichen

geb. Skrodzki

erwiesene Teilnahme fagen wir 'nur auf diefem Wege innigften Dant

Die tranernde Familie.

Arcisarbeitsnachweis

Muf Befehl des Chefs bes Reldeifenbahnmefens erhalten Grutearbeiter freie Gifenbahnfahrt. Ber bavon Gebrauch machen will, moge fich auf bem Rreisarbeitenachweis 3(184

Landrat Büchting.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Bekanntmadjung.

3d erindje bie Einwohner bringend, feine Gaben weber an Geld noch an Lebensmitteln an ben Turen abgeben gu wollen.

Familien, and benen Ernahrer gur Fahne eingezogen find, haben, falls fie baburd unterftugungsbedurftig geworden find, einen gesetzlichen Unipruch auf Unterftugung. Darüber hinaus werden fie burch Chrengaben aus ftadtifden und Dit teln freiwilliger Liebestätigfeit vor jeder Rot geichütt werben. Alle Dieje Familien wollen gemäß meiner Befanntmedning fich nachmittage amifchen 2 und 7 11hr auf dem Rathaufe Bimmer Rr. 14 meiben, wo ihre Untrage und Buniche entgegen genommen werden. Wo fofortige Bulje nottut, mird dieje fofort erfolgen.

Es wird ber Stol; ber gangen Bürgerichaft fein, gu fagen, bağ teine Limburger Familie, aus ber ein Ernahrer unter unjeren Fahnen bas Baterland verteibigt, mahrend bes Krieges barben muß.

Bern aber bleibe jede unwürdige Bettelei! Reine ichwächliche Unterftühung folder Bettelei.

Wer felbft etwas tun will für die Familien unferer Baterlandeverteibiger, ber gebe feine Gabe an die Cammelftelle des Roten Rrenges ober ichaffe den Familienangehörigen unferer Rrieger Arbeit (burd) Beichaftigung gurudgebliebener Chefrauen und Tochter in Monatoftellen und bergl). Solche Arbeit wird gerne auf bem Rathaufe vermittelt. Colche Arbeiteangebote und Arbeitenachfrage bitte ich auf Bimmer Dr. 15 bes Rathaufes anzumelben.

Durchreifende Frembe finden auf der Wanderarbeitsftatte (Balberborffer Sof) Aufnahme. Arbeitelofen wird auf bem Rreisarbeitenachweis lohnende Arbeit vermittelt.

Bimburg, ben 10. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter:

1(183

Die Quartierbilletts

aus ben legten Ginquartierungen find innerhalb 3 Tagen auf bem Rathaufe, Bimmer 6, abzugeben, Damit bie 2116gahlungelifte aufgestellt werben fann.

Limburg, den 12. Auguft 1914. 7[184

Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Die Angehörigen ber aus ber Stadtgemeinde Limburg gu der Fahne einberufenen und in Dienit eingetretenen Mannichaften ber Referve, Landmehr, Erfanreferve, Seemehr und des Landfturms einschließlich ber ihrer aftiven Dienftpflicht genügenben Manichaften baben bis ipateftens jum 20. b. Dite. in Der Beit von 2-7 Uhr nachmittage auf Dem Rathaufe Bimmer Dr. 14 die jur Anfftellung einer Lifte erforderlichen Angaben

Ramilienstammbuder find mitgubringen Unterftühungeantrage werben gleichzeitig entgegen

Limburg, ben 8. Muguft 1914.

Der Bürgermeifter :

7(182

Daerten.

Staats= und Gemeindentenern.

Die Gingahlung ber 2. Rate Staats- und Gemeinde-

ftenern muß bie gum 15. b. Dite. erfolgen. Limburg, den 12. Anguft 1914.

Die Stadtfaffe: Bipberger.



Sente abend 9 Uhr im Lofal der "Bilhelmohohe"

außerordentl., Generalversammlung.

Tagesordnung wird befanntgegeben. Bollgahlig. Ericheinen dringend erwünscht. 4 184 gorffand.

Aufruf!

In banfenswerter Beife haben fich Frauen in Limburg angeboten, Die reiche Obfternte Diefes Jahres für

unsere verwundeten Soldaten nukbar zu machen.

Jeder Gartenbesiger in unserer Stadt und Umgebung stellt sicher mit Frende etwas von feinem guten, jum Ginmachen geeigneten Obst gu Diesem Zweck zur Berfügung. Das Obst wird in Blechbüchsen für Die Lagarette zur Erquidung ber verwundeten Krieger eingefocht. Gin etwaiger leberichuß geht als Liebesgabe an unfere Truppen ins Feld.

Bütige Spender find gebeten, Angaben über Art und Mengen ber Obitipende, fowie über die mutmagliche Reifezeit ber Spende an Fran Juftigrat Bilf, Obere Schiede 13 gu richten.

Frau Dr. Wolff.

Gin Pferd mit einer Rolle in vertaufen. 9[184 Rah in der Exp. d. Bl.

Das Wonnhaus in Limburg a. d. Lahn, 11115 tere Grabenitr. 17, ift ; u verfaufen. Maheres bei Muguft Behr, Reftau! ration "Baldesluft" bei Gravened a. d. Lahn (Bahn)

> Wasche **Henkel**'s Bleich Goda.

Ikum kel neben der Apotheke :: Langgasse 16.

auch ohne Entfernung der Wurzeln. Bestes Material Mehrjährige Garantie.

Zahnziehen 1 Mark pro Zahn.

Unsichtbare Plomben. Zahnreinigen.

. . . Schonendste Behandlung Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Spredzeit: Montags u. Donnerstags v. 8-12 Uhr, Sountags von 9-2 Uhr und an den übrigen Tagen von 8-12 u. 2-6 Uhr.

Beibliche Dienftboten gefucht. Be m i tung fotte Areisarbeitonadweis Limburd 3/203 Bolom norffer Dof

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Bice baden ift erichienen (gu begieben durch alle Budihande lungen und Buchbinbereien):

Noffanischer Allgemeiner

Landes-Kalender

für das Jahr 1915. Redigiert von B. Wittgell. 72 C. 40, geh. — Preis 25 Pfg.

Derfelbe enthalt ein forgfältig redigiertes Ralenba rium, außer ben aftronom. Angaben für jeden Monat noch ein ipezielles Martt . Bergeichnis mit ber Begeich ming ob Bieb., Rram- oder Pferdemarft, einen land wirtichaftlichen und Gartenfalender, ferner Witterunge" und Bauernregeln, Binstobellen, vaterlandifche Gebent tage, - Mitteilungen über Sans und Landwirtichaft, ben immermahrenden Trachtigleitetalender, - Sand und Denfipruche u. Anefdoten - jowie unter "Allerlei" belehrende Beiträge von allgemeinem Intereffe tc. 15-Außerdem mird jedem Ralender ein Wandfalender bei-

Inhalt: Gott jum Grug! - Genealogie bee Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung das Jahr 1915. — Waterloo, eine naffanische Ergab lung von 28. Wittgen. - Bum hundertjährigen Geburistage bes Gurften Otto von Bismard am 1. April 1915 von S. Bet. - "Das Rrauticheufel", eine Din terlander Ergahlung von G. Biger. - Wilhelmin Reide, eine naffauifde Dichterin von Rud. Miltint' Schonau. - "Wie bu mir, fo ich bir , eine luftige Beidichte aus bem Mittelalter von Bilhelmine Reid - 2018 den Rindertagen der beutichen Gifenbahn rott Ph Wittgen. - Jahresüberficht. - Bum Titelbilb. Hundertjahr-Erinnerung. — Bermischtes. — Rupliches fürs Saus. — Dumoriftisches (mit Bilbern), außerbem mannigfachen Stoff für Unterhaltung und Belehrung - Angeigen.

Bei telefonisch an und übermittelte Injeraten übernehmen wir keinerlei Berand wortung für deren Richtigkeit.

Geschäftsstelle des "Limburger Anzeiger".

Das Formular

Unmeldung zur gewerblichen Unfall-Berficherung

(§ 653 ber Reichener ficherungerbnung)

au haben in der

Areisblatt. Druderei.

& Rurtenbach, 1 Bib. Bolle v. Beimer, 2 Fl. Wein R. R., 3 Fl. Wein E. Balter, 3 Fl. Wein, himbeerfait u. 2 Glas Bonig Anton Lehnard Bim., 12 Baar Strümpfe Billad, 2 Fl.

II. Spendenlifte Abteil. II vom Roten Areng.

Butter, Brot u. Raje v. N N., 30 Bid. Bolle v. N N., 12 Baar Strümpje von den Berfauferinnen ber Fa. Bulfter

Wein, 10 Bib Reis, 6 Buchien Konferven und Raffee D. R., Bigaretten und Feuerzeug Loid, Bolle Major Stein, 1 Fl. Bein und Raffee Rufa, 1 Fl. Dimbeeriaft D R.i Brodden und Pfefferming Bader Schwent, 10 Pfd. Schotolade, Pfefferming, Bonbons und gem Plateden Ronditore, Bojel, Cervelatwurft und 2 Fl. Zitronenjaft Och. Langichied, 3 Fl Wein und 100 Bigarren Dl. Jifelbacher, 5 Bfb. Raffee und 6 Demben S. Rojenthal jr., Rafes, Bigaretten, Pfefferming und Schofolabe Jacob Meper, 5 Fl. Wein, Gebr. Fagbender, 10 Bid. Raffee, 5 Bid. Schofolade, 1 Bid. Thee und 2 Riften Zigarren Geiftl. Rat Strieth, 1 Rorb Bflaumen

Den gütigen Spendern besten Dant, um weitere Gaben Frau Dr. Wolff. bittet herglichft

Alle Liebesgabe für das Rote Rreug für den Brieg 1914 find weiter bei mir eingegangen:

5 .- Mf. Ungenannt Limburg

Martin Map-Billmar.

0,50 " Ein Dienstmädden aus Limburg 300.- " Rreisfifdereiverein Limburg

20,- " Bfarrer Weil und Gemeinde Obermeber

Landrat Buchting hier 100.- " 669.45 " Bon Behrer Gint Staffel gefammelt

11.66 " Regelflub Frohfinn bei Brang

Ungenannt Limburg 20.- " Major Stein Limburg

Landrichter Wicher-Limburg 30.-

143.10 " In der Gemeinde Sangenmeilingen gefammelt 70.- " Dintermeilingen

100.- " Landgerichtsprafibent be Diem-Limburg Gebrüber Decht.Limburg

25 .- " Dermann Stern-Daufen. Mufferdem find bei bem Erfrijdungsausiduß eingegangen

1000 .- Mf. Fran Sturtenbach-Limburg Fran Mitter-Limburg.

Beitere Gaben merben ju jeder Beit gern entgegen ge-Grammel, Rreisfparfaffenrenbant

Die Mitalieder der "Frauenhülfe"

werden gebeten, neben ber fpeziellen Bereinsarbeit,

fich gur Mitarbeit bem Baterlandischen Frauenverein gur Berfügung gu ftellen.

Limburg, den 10. Auguft 1914.

Der Borftand.

Durch die Ginberufung mehrerer Mergte aus den Nachbarbezirfen und durch die Beschlagnahme bes Bengins ift bei ben großen Entfernungen in ber Landpraris die ärztliche Berforgung außer= ordentlich erschwert. Um die ärztliche Tätigfeit bei Unfällen, Geburten und ichweren Erfrankungen einigermaßen genügend ausüben zu fonnen, ift es dringend nötig, daß alle mege- und transportfähigen Rranten möglichft in die Sprechftunde nachmittage von 2-3 Uhr, mit Ausnahme bon Sonntage, fommen.

Ur. H. Muller, Arzt. Kirberg.

Wegen Ginberufung laffe ich Freitag den 14. freiwillig 1 sechsjähr. prämilerte Stute. ein- und zweifpannig gefahren, nebft 6 Monate altem Wohlen, femie I guten Ginfpanner Bagen gegen gleich bare Bahlung verfteigern.

Angust Crandt, Lindenholshaufen.